



Rückschau 2016

Ein Rückblick auf die Aktivitäten des ALJO/BW
für die Mitglieder des Freundeskreises



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des ALJO/BW,

unser ALJO/BW war im letzten Jahr als erstes Akkordeon-Auswahlorchester auf Konzertreise in Indien. In dieser Ausgabe erhalten Sie in einem spannenden Reisebericht viele interessante Informationen und können an den einzigartigen Eindrücken unserer jungen Orchesterspieler teilhaben, für die diese Reise sicher ein besonderes Erlebnis bleiben wird. Wir nehmen Sie in unserem Reisebericht mit in eine völlig andere Kultur und bringen Ihnen das berühmte indische Lichterfest näher, aber auch die täglichen Herausforderungen wie den über den Städten hängenden unübersehbaren Smog. Das indische Publikum feierte das Orchester bei seinen Konzerten, wovon eines auch live über Internet übertragen wurde, mit Standing Ovations.

Die ALJO-Geschäftsführerin Silke D'Inka ließ ihre verwandtschaftlichen Kontakte nach Indien spielen, sodass die Organisation vor Ort völlig problemlos vonstattenging. Außerdem ist es ihr wieder gelungen, umfangreiche Zuschüsse des Goethe-Instituts, des Auswärtigen Amts, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und nicht zuletzt des Landesmusikrats BW einzuwerben.

Dennoch wird es immer schwieriger, derartige international ausgerichtete Konzertreisen so zu finanzieren, dass sie für unsere jungen Spieler erschwinglich bleiben. Vor diesem Hintergrund haben auch wir als Freundeskreis überlegt, wie wir das Orchester finanziell stärker unterstützen können. In der Mitgliederversammlung 2016 haben

wir eine Neustrukturierung der Mitgliedsbeiträge beschlossen, die Ihnen aufbauend auf einem Basisbeitrag eine stärkere Unterstützung auf freiwilliger Basis ermöglicht. Gleichzeitig können Sie ab diesem Jahr alle Mitgliedsbeiträge steuerlich geltend machen. Im Innenteil der Rückschau finden Sie hierzu nochmals nähere Informationen.



Die musikalische Leitung lag 2016 wieder in den bewährten Händen von Silke D'Inka. Insgesamt fanden unter ihrer Leitung drei Konzerte in Baden-Württemberg und acht Auftritte in Indien statt. Musikalische Highlights waren zwei exklusiv für das ALJO arrangierte indische Originalwerke sowie die Uraufführung einer neuen Komposition von Stefan Hippe mit dem Titel „KaHaNi“. Die Komposition dieses Werks wurde durch den Freundeskreis in Auftrag gegeben.

Nach diesem sehr ereignisreichen Jahr möchten wir uns besonders bei Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre Unterstützung und Ihre großzügigen Spenden herzlich bedanken! Wie Sie den Folgeseiten entnehmen können, hat sich Ihre Investition gelohnt!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Rückschau 2016!

Ihr

Fabian Matalla

Vorsitzender Freundeskreis ALJO/BW



Nach einer ausnahmsweise um einen Tag verkürzten Probenphase in der Landesakademie Weil der Stadt (3.-6. Januar 2016) präsentierten sich Dirigentin Silke D'Inka und ihre 29 Orchesterspieler am 6. Januar 2016 erstmals in dieser Formation der Öffentlichkeit. In einem gut einstündigen Kirchenkonzert wurde nach nur drei Tagen Probe ein Auszug aus dem Repertoire für die Indien-Tournee in der gut besetzten Brenzkirche in Weil der Stadt souverän dargeboten.

Zahlreiche Stimmen aus dem Publikum äußerten nach dem Konzert ihr Erstaunen darüber, dass ein so junges Ensemble in derart kurzer Zeit Stücke wie „The Colors“, „Ungarische Rhapsodie Nr. 2“ und Schostakowitschs „Tanz Nr. 1“ bühnenreif einstudieren und mit so viel Spielspaß und Lockerheit mitreißend präsentieren kann.



Vom 29. März bis 2. April 2016 traf sich das ALJO dann zur Osterphase in der Landesakademie Ochsenhausen. Während der mehrtägigen Proben wurden weitere neue Stücke gemeinsam erarbeitet, unter anderem auch zwei eigens für die Konzertreise eingerichtete indische Originalwerke.

Am 2. April fand das Abschlusskonzert im gut gefüllten Bibliothekssaal der Akademie statt. Ein besonderes Highlight war hierbei die Uraufführung der neuen Komposition „KaHaNi“ aus der Feder des Bundesdirigenten Stefan Hippe. „KaHaNi“ (Hindi für „Geschichte“) ist eine dem Akkordeon-Landesjugendorchester Baden-Württemberg und seiner Dirigentin Silke D'Inka gewidmete Auftragskomposition des Freundeskreis ALJO/BW anlässlich der Indien-Tournee.



Zur Vorbereitung der Konzertreise nach Indien wurde vom 10. bis 11. September 2016 eine weitere Probenphase in der Bundesakademie Trossingen durchgeführt. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zum Abschlusskonzert am 11. September 2016 in den neuen Konzertsaal der Bundesakademie. Das Trossinger Fachpublikum zeigte sich beeindruckt von der starken Orchesterleistung. Gleichzeitig konnte die tolle Akustik des neuen Konzertsaals dazu genutzt werden, Aufnahmen für die kommende CD des ALJO zu erstellen.



Konzertprogramm der Indien-Tournee 2016

Variationen für Akkordeonorchester

Rudolf Würthner (1920-1974)

KaHaNi

Stefan Hippe (*1966)

The Colors

Slavko Šuklar (*1952)

Werziade I

Fritz Dobler (*1927)

Opening

Shogo Sakai (*1960),
arr. Matthias Matzke (*1993)

Tetraeder

Hans-Günther Kölz (*1956)

Dragon Fight

Otto M. Schwarz (*1967),
arr. Wolfgang Pfeffer (1950-2016)

Zweite Ungarische Rhapsodie

Franz Liszt (1811-1886), arr. Willi Münch (1921-1987)

The Legend of Zelda

Koji Kondo (*1961), arr. Matthias Matzke (*1993)

Tanz Nr.1 aus Varieté-Suite

Dimitri Schostakowitsch (1906-1975),
arr. Wolfgang Pfeffer (1950-2016)

Exersis

Oleg Gamajunow (*1961), arr. Silke D'Inka (*1979)

Taal Se Taal Mila

Allah-Rakha Rahman (*1966), arr. Stephan Müller (*1978)

Aaja Sanam Madhur Chadni

Shankar-Jaikishan (1922-1987 / 1929-1971),
arr. Stephan Müller (*1978)

Radetzky-Marsch

Johann Strauß (1804-1849), arr. Willi Münch (1921-1987)



Die Konzertreise 2016 führte das ALJO/BW als wohl erstes Akkordeonorchester nach Indien. Mit acht Auftritten innerhalb der zehn Tage vor Ort präsentierte sich das Orchester einem breitgefächerten und begeisterten indischen Publikum.



Check-In am Frankfurter Flughafen

Das Abenteuer begann am gemeinsamen Treffpunkt, dem Flughafen in Frankfurt. Erfreulicherweise verlief das in der Vergangenheit oftmals nervenaufreibende Einchecken der sperrigen Instrumente dieses Mal rasch und reibungslos. So konnten sich alle ganz entspannt auf den Weg zu den Gates der Lufthansa Airlines machen. Pünktlich nahmen alle ihren Sitzplatz im gigantischen Airbus A380 ein.

Mit einer Stunde Verspätung startete die Reise auf den asiatischen Kontinent. Nach siebeneinhalb Stunden Flugzeit landete das ALJO um 1.30 Uhr (Ortszeit) sicher am Indira Gandhi International Airport der Multimillionenstadt Delhi. Einziger Wehrmutstropfen war, dass ausgerechnet das Reisegepäck von Dirigentin und Organisatorin Silke D'Inka in Frankfurt fehlgeleitet wurde und somit erst einen Tag später nachts eintreffen sollte. Nach dem Auschecken wurden die Spielerinnen und Spieler am Flughafen empfangen und zum Tourneebus geführt. Um 5.30 Uhr morgens konnten alle im Fortune Hotel Delhi ihre Zimmer für die nächsten zehn Tage beziehen und sich noch ein paar Stunden vom Flug erholen.



Nachdem um 12 Uhr mittags alle etwas ausgeschlafen waren, wurde das Orchester von Birgit und Arun Gairola herzlich in Empfang genommen. Dieses vor Ort lebende deutsch-indische Ehepaar hatte in den vergangenen Monaten mit großem Aufwand alles vor Ort organisiert und koordiniert. Man hatte sich bereits bei einem der ALJO-Konzerte 2015 in Deutschland persönlich bekannt gemacht – und nun begleiteten Birgit und Arun das ALJO bei sämtlichen Unternehmungen in Indien.

Gemeinsam konnte nach einem reichhaltigen „Frühstücksbuffet“ der Weg zur ersten Konzertsstätte anvisiert werden. Schon nach wenigen Minuten Fahrt auf indischen Straßen erkannten alle die Devise, dass nur durch hartnäckige Betätigung der Hupe ein Vorankommen möglich ist.

India International Centre

Angekommen beim renommierten India International Center Delhi, bereiteten sich die Spielerinnen und Spieler mit einem kurzen Soundcheck auf der professionell eingerichteten Open-Air Bühne vor. Zur Stärkung wurde ein Imbiss mit landestypischem Masala-Tee gereicht. Der Auftritt des ALJO/BW war das ehrenvolle Abschlusskonzert eines fünftägigen internationalen Kulturfestivals, dem „Festival of Arts“, und wurde per live-Stream ins Internet übertragen.



Das geladene und sehr versierte Publikum horchte bei der als Auftakt gespielten Ungarischen Rhapsodie Nr.2 von Franz List merklich auf und widmete fortan seine volle Aufmerksamkeit dem unbekannten Klangkörper. Nach eineinhalbstündigem Programm bedankte sich das ALJO mit dem Radetzky-Marsch bei seinen begeistert applaudierenden Zuhörern. Im Anschluss an das Konzert wurde deutsches Abendessen serviert – zubereitet von Sternekoch Alexander Moser. Der erfolgreich bewältigte erste Tag fand schließlich im Hotel einen gemeinsamen Ausklang.

Das nächste Tourneeziel des Orchesters war das St. Stephen's College im Norden Delhis, welches als Elite-College Indiens gilt. Nach einem überaus herzlichen Empfang durch die Studenten wurde das ALJO zum Mittagessen in der College-Kantine eingeladen.

St. Stephen's College

Zum Konzert in der College Hall, einem vollbesetzten prächtigen Musiktheater, hatte die dortige Music Society geladen. Der Auftritt des ALJO war für viele der Studenten die erste Gelegenheit ihres Lebens, ein Orchesterkonzert live zu erleben. Wohl allein schon deshalb wurde das ALJO beim Betreten der Bühne von dem jungen Publikum mit stürmischem Applaus und euphorischen Jubelrufen empfangen.



Bereits nach den ersten Stücken, darunter das indische Volkslied „Taal Se Taal Mila“, spendeten die Studenten dem Orchester lautstark und begeistert Applaus. Weitere Stücke, wie Tanz 1 von Dimitri Schostakowitsch, Ballett der Komödianten von Friedrich Smetana und insbesondere der Radetzky-Marsch brachten Standing Ovationen ein.

Nach dem Konzert kamen die Spielerinnen und Spieler mit den Studenten in Kontakt und tauschten sich aus. Anschließend erhielt das ALJO eine Einladung zum gemeinsamen Tanz mit den Studenten im Campuspark. Abends verköstigte man das ALJO mit einem typisch indischen, Essen namens „Thali“, welches ausschließlich mit den Fingern der rechten Hand gegessen wird.



Bei der Stadtrundfahrt durch Old Delhi am folgenden Morgen beeindruckte vor allem die Besichtigung des Sikh Tempels, der nur barfuß und mit Kopfbedeckung betreten werden darf. Weitere Sehenswürdigkeiten, wie unter anderem das India Gate und der Lotus Tempel folgten. Die Architektur dieses gigantischen Bauwerks ist einer Lotusblüte, dem indischen Symbol der Reinheit, nachempfunden. In diesem „Haus der Andacht“ durften die Spielerinnen und Spieler einer Messe mit harmonischen Gesängen aus Koran, Bibel und Tora beiwohnen.

Lotus Tempel

Im Auditorium des Lotus Tempels, einem beeindruckenden Konzertsaal, präsentierte das Orchester danach sein drittes Tourneekonzert. Auch bei diesem Konzert honorierte das Publikum die Leistung des Orchesters und der Dirigentin mit Standing Ovationen. Belohnt wurden die Spieler nach dem Konzert aber auch durch den phänomenalen Anblick des angestrahnten, in den indischen Nachthimmel leuchtenden Lotus Tempels.





Lotus Tempel

Der nächste Tagesausflug führte das ALJO in das südlich von Delhi gelegene Tikli Dorf. Vor Ort bereitete der Engländer und Mäzen Martin Howard dem Orchester in seiner Villa „Tikli Bottom“ einen sehr warmherzigen Empfang und spendierte ein mehrgängiges Mittagessen. Howard hatte in dem Dorf eine Schul-Aula, welche zudem als Dorfhalle fungiert, neu erbauen lassen. Die offizielle Einweihung durfte das ALJO nun musikalisch vor zahlreichen Schülern, Lehrern und vielen Dorfbewohnern umrahmen. Liebevoll mit Blumen und Blumentepichen geschmückt und mit der an die Wand gemalten Begrüßung „Gairatpur Baas Welcomes Baden Witterberg“, war alles für eine glanzvolle Einweihung vorbereitet.

Tikli Dorf

Nachdem das ALJO ein für diesen Anlass angepasstes Unterhaltungsprogramm spielte und dabei auch die Kinder mit Liedern wie „Twinkle, twinkle, little star“ und „Old MacDonald“ gesanglich einbezog, durften sich die Schülerinnen und Schüler hinterher in einem Workshop selbst an den Akkordeons und am Schlagzeug versuchen.

Zum Abschluss wurde der Dirigierstab an die örtliche Musiklehrerin übergeben und der Radetzky-Marsch gespielt. Ein gemeinsamer Tanz mit den Lehrerinnen zu energiegeladenen indischen Rhythmen rundete den gelungenen Nachmittag ab.





Am darauffolgenden Tag wurde die Gruppe vor eine schwierige Aufgabe gestellt: bei einer Stadtführung in Old Gurgaon musste das ALJO zu Fuß eine Einkaufsstraße mit lebhaftem Markttreiben passieren. Diese war so überfüllt und zusätzlich mit Mofas und teilweise sogar Autos befahren, dass es fast unmöglich war, mit einer 30-köpfigen Gruppe im Entenmarsch durchzukommen. Wann immer es jedoch zu einer kurzen Lücke zum Vordermann kam, half die Aussicht auf blonde Haare dabei, den Anschluss nicht zu verpassen.

Mayfield Garden Park

Das nächste Konzert fand im Mayfield Garden Park auf einer eigens für diesen Anlass neu erbauten Open-Air-Bühne statt. Das aufmerksame Publikum, das überwiegend aus Familien aus der Umgebung bestand, war besonders von den Stücken Tanz Nr.1 und Dragon Fight begeistert. Unter den zahlreichen Zuhörern war auch der Ungarische Botschafter in Indien samt Familie.

Bestens gelaunt folgte das Orchester danach der Einladung der Gairolas, in deren nahe gelegenen Zuhause gemeinsam „Diwali“ zu feiern.

Diwali, das Lichterfest, ist der bedeutendste Feiertag in Indien. Der Nachthimmel über ganz Delhi wurde von einem prachtvollen Feuerwerk erleuchtet, das man von der Dachterrasse aus bestens verfolgen konnte – wobei sich manche Inder beim Zünden der effektvollen Feuerwerkskörper als überaus mutig erwiesen. Bei Speis und Trank spielte die ALJO-Combo spontan zur Unterhaltung auf.

Diwali – Lichterfest

Aus Gesprächen mit ebenfalls zu der Party eingeladenen Botschaftern und weiteren Repräsentanten verschiedener Staaten entwickelten sich interessante Kontakte für künftige Konzertreisen, so wurden unter anderem Einladungen nach Kanada und Slowenien ausgesprochen.

Nach wenigen Stunden Schlaf fuhr der Bus früh morgens um 6 Uhr bei unglaublich dichtem Nebel nach Agra, 200 km südlich von Delhi. Nach ca. 4-stündiger Fahrt konnte das vermutlich bekannteste Gebäude Indiens, der Taj Mahal besucht werden. Zum Glück kam das ALJO recht zügig an den Menschenmassen und der Personenkontrolle am Eingang vorbei, sodass die Führung schnell beginnen konnte.



Großmogul Shan Jahan hatte den Taj Mahal als Mausoleum für seine Frau erbaut. Von außen bildet er eine bildschöne Kulisse, während sich der Besuch des Innenraums als sehr stressig zeigte.

Taj Mahal

Pfeifende Wächter scheuchten die Spielerinnen und Spieler auf engstem Raum und bei stickiger Luft durch die Innenräume des Grabmals. Die Freude, danach außerhalb des Gebäudes wieder frei atmen zu können, war groß. Insgesamt war jedoch während des gesamten Indien-Aufenthalts die Sichtweite besonders in Delhi sehr reduziert und die Luftverschmutzung durch Smog bedenklich hoch. Nach ausreichend Zeit für eigene Erkundungen auf dem weitläufigen Gelände des Taj Mahal konnte schließlich die Rückfahrt mit dem Bus und einem Zwischenstopp bei McDonald's angetreten werden.

In Neu Delhi erkundete das ALJO tags darauf den beeindruckenden Swaminarayan Akshardham-Tempel, ein einzigartiges Zentrum für indische Kultur. Der erst im Jahre 2005 eröffnete, ohne Mörtel und Zement nach dem Formschluss-Prinzip erbaute Tempel verströmt Frieden, Schönheit, Freude und Göttlichkeit. Er ist angesichts seiner kurzen Bauzeit unvorstellbar detailreich und prunkvoll verziert.

Abends durfte das ALJO in der Tempelanlage ein Wasser-Licht-Konzert erleben, wo Wasser aus Fontänen und jegliche Arten von Lichtern auf atemberaubende Weise zusammenspielten und eine Geschichte über die vier Elemente Wasser, Feuer, Luft und Erde erzählten. Diese Geschichte ließ sich durch die projizierten Filme auch ohne sprachliche Kenntnisse sehr gut verstehen.

Elisabeth Gauba School

Am 2.11.2016 gab es vormittags mit dem Besuch der Elisabeth Gauba School Delhi ein weiteres Schülerkonzert. Zum Empfang bekamen alle einen roten Punkt auf die Stirn gemalt und wurden mit einer Blumendusche begrüßt.

Eine Kleinbesetzung des Orchesters spielte Unterhaltungsstücke wie The Legend of Zelda von Koji Kondo, zwei indische Volkslieder und natürlich auch wieder spontan zwei Lieder zum Mitsingen. Anschließend hatten die Kinder bei einem Workshop die Möglichkeit, die Instrumente hautnah zu erleben.



Standing Ovation bei der Delhi Symphony Orchestra Society



Saket Select Citywalk: lebensgroßes Banner



Ihre große Begeisterung für das ALJO und seine Spielerinnen und Spieler zeigte sich auch durch die große Nachfrage nach Autogrammen und gemeinsamen Fotos.

Nach einem wiederum landestypischen Mittagessen in der Schule konnte man sich mit Souvenirs, beispielsweise Sari, Schals, Taschen und Schmuckstücken eindecken. Ein großes indisches Kaufhaus bot für jeden Geschmack etwas an.

Dehli Symphony Orchestra Society

Am Abend stand das zweitletzte Konzert im Delhi Symphony Society Konzertsaal an. Die Originalwerke KaHaNi von Stefan Hippe, Variationen von Rudolf Würthner und die Werziade von Fritz Dobler kamen bei dem fachkundigen Publikum besonders gut an und wurden mit Standing Ovationen gewürdigt. Nach einem mit zwei Konzerten gut ausgefüllten und erfolgreichen Tag fand der Abend einen gemeinsamen Ausklang.

Dank der guten Kontakte der beiden Organisatoren kam das ALJO am nächsten Tag in den Genuss einer Besichtigung des hinduistischen Chhatterpur-Tempels. Die Tempelanlage hatte an ihrem Ruhetag exklusiv für das ALJO geöffnet, sodass es auch keine anderen Besucher dort gab und man sich alles ungestört anschauen konnte.

Professor Arun Gairola führte die Gruppe persönlich durch alle Heiligtümer und am Ende waren alle bestens über die Hindu-Kultur informiert und mit farbigen Schals geschmückt.

Select Citywalk Saket

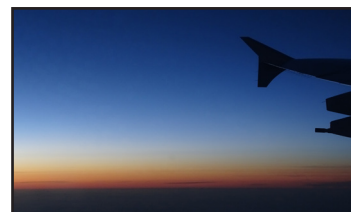
Am 3.11.2016 präsentierte sich das ALJO beim achten und damit letzten Auftritt der Reise auf der Open-Air-Bühne der großen Saket Citywalk Mall.

Dank einer aufwändigen Werbeidee der Veranstalter mit lebensgroßen Abbildern aller Spieler hatten sich viele Zuhörer bereits lange vor dem Konzert auf den Sitzplätzen eingefunden. Dazu gesellte sich ein wechselndes Laufpublikum von mehreren Hundert Personen, das interessiert der für indische Ohren ungewohnten Musik lauschte.

Am Ende gab es wiederum Standing Ovationen und die euphorischen Konzertgäste erklatschten sich gleich mehrere Zugaben.

Am letzten Tag der Reise wartete mit dem Besuch einer Musicalaufführung im Kingdom of Dreams nochmals eine besondere Überraschung auf die Spieler. Die märchenhafte Handlung des Musicals „Zangoora“ wurde durch indische Musik, die bunten Farben und aufregende Tanzchoreographien eindrucksvoll vermittelt.

Nach diesem letzten Einblick in die indische Kultur fand ein gemeinsames Abschieds-Abendessen mit 3-Gänge-Menü statt, sodass man gestärkt den Transport zum Flughafen angehen konnte. Nach reibungslosem Einchecken und entspanntem Heimflug trafen alle Mitreisenden samt Reisekoffer und Instrumenten komplett und wohlbehalten am Frankfurter Flughafen ein. *(Leila Witz)*



Die Konzertreise 2016 hinterließ bei allen Spielerinnen und Spielern unvergessliche Eindrücke. Hierfür sei der Dirigentin und Organisatorin Silke D'Inka ganz besonders gedankt. Sie hat das Orchester bestens auf die Konzerte vorbereitet, wobei auch der Spaß nie zu kurz kam. Ein herzliches Dankeschön gebührt Birgit und Arun Gairola für die umfangreichen und zeitintensiven Planungen sowie die Betreuung vor Ort. Vielen Dank auch an Dieter List für die Herstellung der Kontakte nach Indien und die Unterstützung im Reiseverlauf.

Finanziell unterstützt wurde die Indien-Tournee in besonderem Maß durch den Landesmusikrat Baden-Württemberg, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW, das Auswärtige Amt Berlin, das Goethe-Institut sowie aus Mitteln des Freundeskreis ALJO/BW und nicht zuletzt auch durch zahlreiche großzügige Einzelspenden!



Wichtige Informationen aus der Mitgliederversammlung 2016

Anpassung der Beitragsstruktur / Mitgliedsbeiträge ab 2016 steuerlich absetzbar

Die Vereinssatzung wurde neu gefasst. Der Freundeskreis wurde steuerlich von einem „klassischen“ Verein in einen „Förderverein zur Förderung von Kunst und Kultur“ überführt. Dies verschafft uns die Möglichkeit, dass nicht nur Spenden, sondern auch Mitgliedsbeiträge steuerlich abgesetzt werden können. Das betrifft bereits die Beiträge für 2015 und 2016, die Anfang 2016 eingezogen wurden. Bitte denken Sie daran, den Betrag bei Ihrer Steuererklärung für 2016 anzugeben. Kontoauszug und vereinfachte Spendenbescheinigung (auf der Homepage) genügen dem Finanzamt als Beleg.

Geänderte Beitragsstruktur

Zweck des Fördervereins ist insbesondere die finanzielle Unterstützung des ALJO. Mehr als die Hälfte des Mitgliedsbeitrags muss allerdings für den Druck der Rückschau, Portokosten und andere Verwaltungsausgaben verwendet werden. Für die Indien-Tournee konnte der Freundeskreis deshalb nur einen Beitrag von 500€ (für 30 SpielerInnen!) zuschießen. An Neuanschaffungen, etwa an den Kauf von Instrumenten, ist so gar nicht zu denken.

Aus diesem Grund wurden eine Anhebung der seit 2001 unveränderten Mitgliedsbeiträge und eine neue Beitragsstruktur beschlossen:

- Der Beitrag für aktive ALJO-Spieler bleibt unverändert bei 10€.
- Für passive Mitglieder gilt künftig ein jährlicher Mindestbeitrag von 25€.

Diese vermeintlich starke Anhebung um 15€ relativiert sich, da nun der gesamte Beitrag steuerlich absetzbar ist. Dadurch steigt der Beitrag um maximal 7,50€ pro Jahr an:

Bisher:

Beitrag vor Steuern = 10,00€

Beitrag nach Steuern = 10,00€

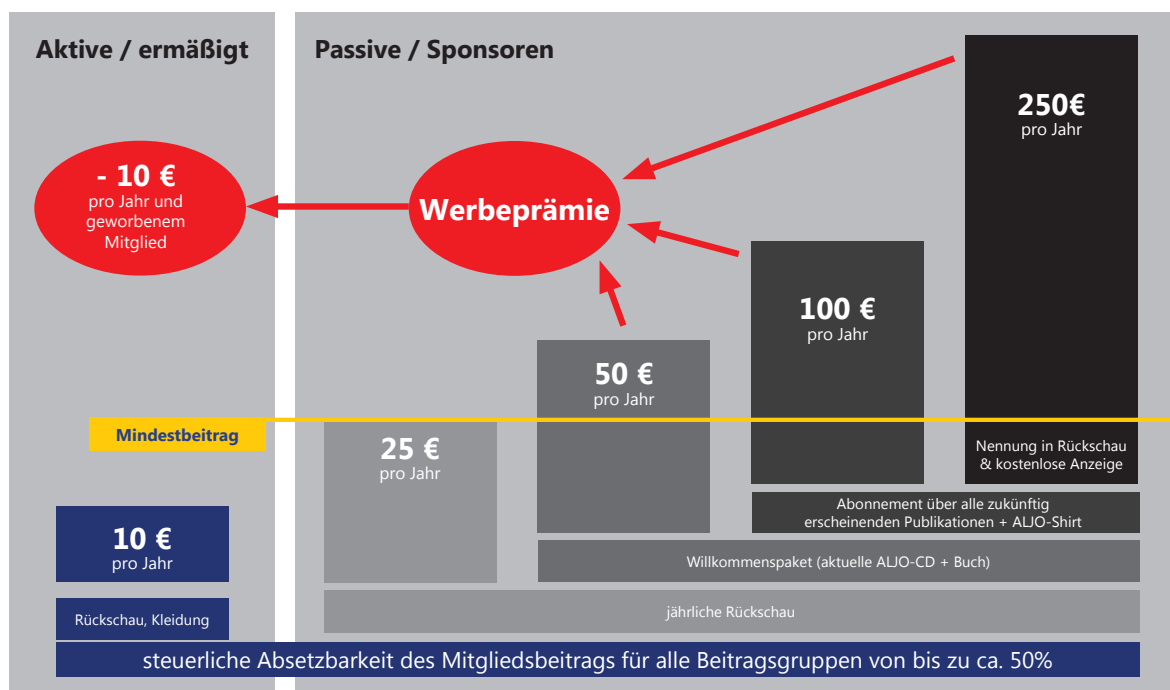
Ab 2017:

Beitrag vor Steuern = 25,00€

Beitrag nach Steuern = 13,00€ bis 17,50€

Mitglieder, die das ALJO über den Mindestbeitrag hinaus fördern möchten, können freiwillig höhere Beitragsstufen wählen. Als kleines Dankeschön des Freundeskreises bekommen diese Mitglieder je nach gewählter Beitragsstufe kostenlose CDs, ALJO-Bücher oder die Möglichkeit einer kostenlosen Anzeige in der Rückschau. Zusätzlich erhalten aktive Mitglieder als Prämie für die Werbung eines passiven Mitgliedes ab 50€ Mitgliedsbeitrag eine Gutschrift von 10€, die mit dem Aktivenbeitrag verrechnet wird.

Falls Sie ab 2017 nur den neuen Mindestbeitrag zahlen möchten, brauchen Sie nichts zu unternehmen. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn Sie das ALJO mit einem höheren Beitrag fördern würden – tragen Sie in diesem Fall in der Beitragsvereinbarung (siehe Homepage) Ihren gewünschten Beitrag ein, wählen Sie Ihr gewünschtes Dankeschön aus und senden Sie uns das Formular per Brief, E-Mail oder Fax zu. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Das ALJO/BW hat in den vergangenen 31 Jahren insgesamt sechs Tonträger veröffentlicht. Während bei den ersten vier CDs Studioaufnahmen eingespielt wurden, überzeugen die letzten beiden

Tonträger durch die unvergleichliche Atmosphäre der Live-Aufnahmen von Konzerten. Sie können die CDs bequem über cd@aljo-bw.de per E-Mail bestellen. Eine neue CD ist in Vorbereitung.



akkordeomondo (1999)

Variationen über „Komm, lieber Mai“ (Würthner) – Ungarischer Tanz Nr. 1 und 3 (Brahms) – Niederdeutsche Volkstänze (Jacobi) – Slawischer Tanz Nr. 2 und 5 (Dvorak) – Faust-Walzer (Gounod) – Melodia en la menor (Piazzolla) – Ballett-Suite Nr. 1 (Schostakowitsch)



akkordeomondo 2 (2001)

Serenade E-Dur (Dvorak) – Irische Suite (Seiber) – Keniade (Dobler) – Introduktion und Toccata (Dobler) – Krakatao (Hippe)



akkordeomondo 3 (2003)

Sinfonia B-Dur (Bach) – Concerto in Es-Dur (Neruda) – Varianten (Dobler) – La Marioneta (Haag) – Polka B-Dur (Dvorak) – Polonaise Es-Dur (Dvorak) – Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (Liszt) – Karpätenklänge (Penz) – Tango Bolero (Llossas) – Trossinger Morgesupp (Penz)



akkordeomondo 4 (2007)

Chaconne (Wedig) – Werziade IV (Dobler) – Choralvariationen über „Innsbruck, ich muss dich lassen“ (Pils) – Am Klösterle (Penz) – Prière op. 20 (Franck) – Fantasie über „Pastorale francaise“ (Pils) – Sinfonietta drammatica (Divjakovic) – Gebet aus „Drei Klangbilder“ (Kühmstedt) – Tango-Medley (Boll)



akkordeomondo 5 LIVE (2010)

Ruslan und Ljudmila (Glinka) – 1. Symfoni (Kayser) – The Colors (Suklar) – Ballade (Dobler) – Spanische Fantasie (Niehues) – Partita (Girnatis) – Karelia-Suite (Sibelius) – Asturias (Albéniz) – Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (Liszt)



akkordeomondo 6 LIVE (2014)

Festive Overture (Schostakowitsch) – Fünf Skizzen (Ganzer) – Ballett-Suite (Brehme) – Adiós Nonino (Piazzolla) – Evocations (Feld) – Danzón No. 2 (Márquez) – Der Feuervogel (Strawinsky)

Wenn Sie das ALJO/BW nicht nur auf CD erleben, sondern auch spannende Hintergrundgeschichten zum Orchester erfahren möchten, empfehlen wir Ihnen das Buch „Akkordeon rund um die Welt“ von Georg Penz. Sichern Sie sich Ihr Exemplar über book@aljo-bw.de.



Akkordeon rund um die Welt (2011)

Umfassende Bilddokumentation im Vierfarbdruck mit bislang teilweise unveröffentlichten Aufnahmen aus 25 Jahren ALJO/BW. Das Werk steckt voller interessanter Anekdoten und Reiseberichte der weltweiten Tourneen und vermittelt auf unterhaltsame Art detaillierte Hintergrundinformationen.

Abschied von Wolfgang Pfeffer

Das ALJO/BW trauert um seinen verdienten Dirigenten



Im August 2016 verstarb

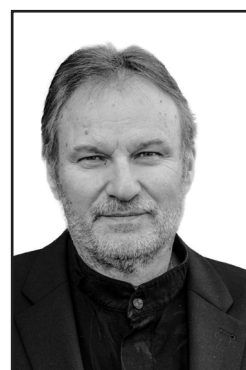
Wolfgang Pfeffer

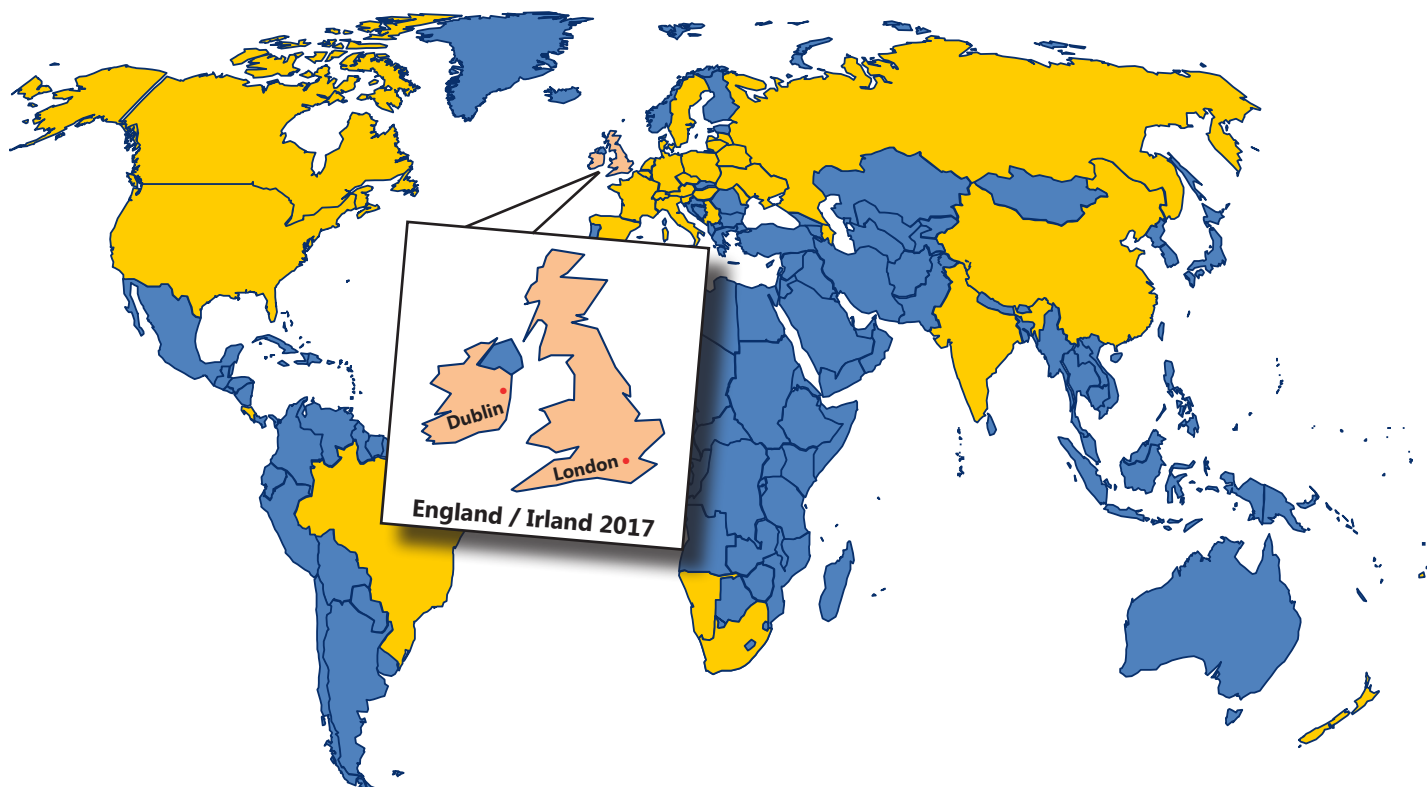
im Alter von 65 Jahren.

Wolfgang Pfeffer studierte ab 1968 Akkordeon und Orchesterleitung in Karlsruhe und Salzburg.

1973 begann er mit Kompositionsstudien bei Paul Kühmstedt und später bei Prof. Jörg Färber. Er war Stipendiat bei Leonard Bernstein in Tanglewood/Lenox, USA sowie bei Sergiu Celibidache in München.

Pfeffer war über Jahrzehnte ein sehr geschätzter Dozent für Dirigieren und Interpretation an Landes- und Bundesmusikakademien sowie beim Deutschen Musikrat und weiteren musikalischen Fachverbänden. Als Dirigent des HC Ungertrombach errang er zahlreiche Spitzenplatzierungen bei internationalen Wertungsspielen. Das ALJO/BW dirigierte er in der Saison 2015, ehe er im August 2016 mit nur 65 Jahren viel zu früh verstarb.





Die Konzertreise 2017 führt das ALJO/BW nach **England und Irland**. Irland ist dem ALJO/BW von einer erfolgreichen Tournee im Jahr 2006 noch in bester Erinnerung. In England, bislang nur als Zwischenstation genutzt, wird es 2017 das erste ALJO-Konzert geben. Dieses ist am 3. September in London geplant.

Doch damit nicht genug an Neuerungen:

Fabian Dobler wurde für die Spielzeit 2017 vom Kuratorium des Landesmusikrats BW erstmals als ALJO-Dirigent verpflichtet.



Fabian Dobler ist sehr erfolgreich als Dirigent, Tonsetzer, Autor und Pianist tätig. Er studierte in Hannover bei Hans-Herbert Jöris und Lutz Köhler sowie in Zürich bei Nello Santi. Er blickt auf eine große Zahl an internationalen Auftritten, u.a. in den USA, Argentinien, Südkorea, Dänemark, Österreich, Schweiz, Italien und Deutschland. Er war von 2009 bis 2014 musikalischer Leiter der Hamburger Kammeroper und ist seit 2004 künstlerischer Leiter des preisgekrönten Ensembles [OPERASSION]. Für die Spielzeit 2011/12 erhielt Dobler mit der Hamburger

Kammeroper den „Pegasus“ der EXXON-Stiftung, 2013 erhielt die von ihm instrumentierte und dirigierte Produktion „Lauter Verrückte“ den Rolf-Mares-Preis der Hamburger Theater.

Ebenfalls ihre Premiere mit dem ALJO/BW geben **Antje Steen** (Bandoneon) und **Douglas Yates** (Bariton), die den Orchesterklang mit ihren Solo-Beiträgen bereichern werden.

Als neue Konzertmeisterin folgt **Stefanie Hazenbiller** auf **Matthias Matzke**, der sich nach sieben sehr erfolgreichen ALJO-Jahren – davon die letzten sechs als Konzertmeister – nun ganz seiner Profi-Karriere widmen wird. Herzlichen Dank, Matthias, und viel Erfolg, Stefanie!

Konzerte in Baden-Württemberg:
06.01.2017, Brenzkirche Weil der Stadt
22.04.2017, Bibliothekssaal der LA Ochsenhausen
Beginn jeweils um 15:00 Uhr, Eintritt frei.

Landesmusikrat
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Impressum
Herausgeber:
Freundeskreis Akkordeon-Landesjugendorchester
im Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V.
Gewerbstraße 12, 68309 Mannheim
info@aljo-bw.de

Redaktion:
Silke und Matthias D'Inka,
Sören Grein, Fabian Matalla

Layout und Gestaltung:
Matthias D'Inka